

Schauplatz Ostschweiz

Leute

Toggenburger Weltbürger



«Ich bin zwar Weltbürger, aber das Toggenburg ist meine Heimat», sagt einer, der es wissen muss. Als Geissenbub im Neckertal aufgewachsen, hat **Hannes Schmid** in seinen 71 Jahren so einiges erlebt: Er war als Elektriker in Südafrika und Singapur, betreute Orang-Utans in Borneo und lebte in Papua-Neuguinea unter Kannibalen. Danach startete er als Bandfotograf durch und knipste die Rockstars der 80er-Jahre. Das berühmteste Werk Schmidts bleibt aber der «Marlboro Cowboy». Jetzt hat der Fotokünstler in seinem Zürcher Atelier die Ausstellung «Silent Echoes» eröffnet. Gezeigt werden «Fotografien, die das Appenzel in seiner eigenen Grossartigkeit» abbilden, wie es auf der Einladung zur Vernissage heisst. Als Bub habe er dort die Ferien auf einem Bauernhof verbracht, sagt Schmid dem «Blick». «Hier sind meine Wurzeln.» (sro)

Rennvelofahrer in Kreisel angefahren

Wil Eine 56-jährige Autofahrerin hat am Samstagnachmittag einen gleichaltrigen Rennvelofahrer angefahren. Die beiden Verkehrsteilnehmer sind laut Polizei gleichzeitig in einen Kreisel eingefahren. Obwohl der Velofahrer die Autofahrerin vor der drohenden Kollision mit Rufen warnte und abbremste, kollidierte das Auto mit dem Velofahrer. Dieser stürzte und verletzte sich leicht. Er wurde mit dem Rettungswagen ins Spital gefahren. (sro)

Autolenkerin kollidiert mit Velo

Kreuzlingen Eine 20-jährige Autolenkerin ist am Freitagabend mit einem 19-jährigen Velofahrer kollidiert. Zum Unfall kam es laut Polizei, als die Autofahrerin links abbiegen wollte. Der vortrittsberechtigten Velofahrer wurde verletzt und musste vom Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. An beiden Fahrzeugen entstand geringer Sachschaden. (sro)

ANZEIGE

**Raiffeisen
Unternehmerpreis
Ostschweiz**

raiffeisen.ch/unternehmerpreis



Geheimhaltung bis zum Crash

Unfall Die Fahrt des über 1000 PS starken Autos beim Training fürs Bergrennen Hemberg sollte geheim bleiben. Vom Besuch des «Top Gear»-Stars Richard Hammond erfährt die Öffentlichkeit wegen eines schweren Unfalls.

Michael Hug
ostschweiz@tagblatt.ch

Der Wagen geriet ausser Kontrolle – mit über 200 Stundenkilometern. Nach der Zieldurchfahrt bei einem der Show-Läufe am Bergrennen Hemberg am Samstag raste er über ein Wiesenbord. Der Bolide flog knapp an einem freistehenden Einfamilienhaus vorbei und kam nach diversen Überschlägen in einer Wiese auf dem Dach zum Stehen. Bis zu diesem Zeitpunkt wusste niemand, wer in dem 1088 PS starken Rennauto sass.

Das zweieinhalb Millionen Franken teure Elektrofahrzeug geriet sofort in Flammen. Helfer zogen den Verletzten aus dem brennenden Cockpit. Dieser stand nach eigenen Aussagen zwar unter Schock, aber ausser einem lädierten Knie wies er keine allzu schwerwiegenden Verletzungen auf. Trotzdem wurde er mit dem auf dem Renngelände stationierten Helikopter ins Spital St. Gallen geflogen.

Internationale Presse berichtet über den Unfall

Sogleich machten Gerüchte in den sozialen Netzwerken die Runde, es handle sich um den Briten Richard Hammond, bekannt aus der Fernsehsendung



Das PS-starke Elektroauto geriet nach der Zieldurchfahrt über ein Wiesenbord und brannte komplett aus. Bild: Leserbild

«Top Gear». Da musste auch die Rennleitung reagieren. «Als «The Sun», «Sky News», «The Daily Telegraph» und andere internationale Online-Medien vom Unfall berichteten, mussten auch wir handeln und haben offiziell mitgeteilt, was geschehen ist», sagt Marco Moser, Sprecher des Bergrennens. Warum nicht früher? Warum wurden die Fahrten von Hammond und den beiden

anderen ehemaligen «Top Gear»-Moderatoren Jeremy Clarkson und James May nicht vorher bekanntgegeben? «Wir mussten einen dicken Geheimhaltungsvertrag unterschreiben, wonach wir kein Wort über diese Dreharbeiten sagen durften», erklärt Moser. Und wenn der Dreh unfallfrei verlaufen wäre, hätte niemand etwas von Clarkson, Hammond und May in Hemberg

erfahren? «Nein», sagt Moser, «wir finden es auch schade, dass die halbe Welt nun auf diesem Weg über die Vorkommnisse in Hemberg erfahren musste. Wir sähen es auch lieber, wenn Hemberg auf eine andere Weise bekannt würde.»

Vorgesehen war, dass die strassentauglichen Sportwagen während der Showblöcke zwischen den Rennläufen die Rennstrecke hochfahren und dabei gefilmt werden. Die Dreharbeiten waren Teil einer zurzeit in der Schweiz abgedrehten Folge der britischen Fernsehsendung «The Grand Tour», der Nachfolgesendung von «Top Gear». Im Mittelpunkt stehen dieselben drei Moderatoren wie beim Originalformat: Jeremy Clarkson, James May und Richard Hammond. Die Sendung war nach dem Rauswurf von Jeremy Clarkson von der BBC abgesetzt worden.

Verunfallter Fahrer ist wieder wohlauf

Selbst nach dem Unfall durfte die Organisation nur eingeschränkt kommunizieren. «Hammonds Verletzungen sind offensichtlich nicht schwerwiegend», sagt Moser. Zugleich meldete sich der verletzte TV-Star mit einer Videobotschaft aus dem Kantonsspital St. Gallen. Es gehe ihm so

weit gut, sagt er. Hammond konnte das Spital bereits gestern wieder verlassen, sagt Moser. Ansonsten herrscht auf Druck des Managements in London Stillschweigen über den Unfall. Die Polizei sei beauftragt worden, den Vorfall zu untersuchen. Über allfällige Ursachen kann auch Marco Moser nur spekulieren: «Der Unfall ereignete sich nach der Zieldurchfahrt, das Auto flog von der Strasse und verbrannte.»

Abgesehen von diesem Vorfall verlief das sechste Bergrennen nach der Wiederaufnahme vor fünf Jahren im üblichen Rahmen. Es kamen rund 7000 Zuschauer, 200 Fahrer aus der Schweiz, Deutschland und Österreich nahmen teil und es herrschte optimales Rennwetter. Gemäss OK gab es einige kleine Unfälle mit Blech- und Carbonschaden.



Richard Hammond
Verunfallter TV-Star Bild: Getty

Riesiges Picknick vor hohen Häusern



Kunstaktion Diesmal hat das Wetter mitgespielt. Nachdem im Vorjahr die Wiese auf der Seehalde in Rorschacherberg zu feucht gewesen war, wurden gestern am «BigNik» Sonnenschirme aufgespannt. Zwischen 500 und 800 Gäste haben gemäss den Initianten Frank und Patrik Riklin auf dem vier Fussballfelder grossen Tuch gepicknickt. Bild: Ralph Ribi

Zwei Verletzte bei Kollision

Ebnat-Kappel Zwei Autos sind am Freitagabend miteinander kollidiert. In den Unfall waren eine 58-jährige sowie eine 22-jährige Frau verwickelt. Die genauen Umstände werden derzeit noch von der Kantonspolizei St. Gallen abgeklärt. Die Unfallbeteiligten wurden durch zwei Rettungsteams versorgt und betreut. Die 58-jährige musste mit dem Rettungswagen ins Spital verbracht werden. Die 22-jährige wurde später ebenfalls zur Kontrolle ins Spital gefahren. An den beiden Autos entstand Sachschaden in der Höhe von rund 16 500 Franken. (sro)

Fussverletzung wegen Selbstunfall

Schönenbaumgarten Ein 60-jähriger Motorradlenker ist am Samstagabend von seinem Fahrzeug gestürzt und hat sich dabei leicht am Fuss verletzt. Der 60-Jährige war mit einer Gruppe Motorradfahrer unterwegs gewesen. Als die Gruppe verkehrsbedingt bremsen musste, stürzte der Mann. Er beschloss, die Fahrt mit seiner Gruppe bis zum nächsten Einkehrort fortzusetzen. Als er in Langrickenbach seinen Fuss begutachtete, war dieser stark angeschwollen. Der aufgebotene Rettungsdienst brachte den Verletzten ins Spital. (sro)